



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Kersten Steinke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Stübgen

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 4623

FAX +49 (0)30 18 529 – 4629

E-MAIL 02@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 525-09204/0715

DATUM **19. März 2019**

Frage für den Monat März 2019

Ihre am 13.03.2019 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 3/136

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftliche Frage

„Wie bewertet die Bundesregierung das Potenzial von Miscanthus, das im letzten Jahr für die ökologischen Vorrangflächen förderfähig wurde (https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/EU/AendDirektzahlungen2018.pdf?_bl ob=publicationFile), und welche unterstützenden Maßnahmen für diese Anbaualternative wurden bislang durchgeführt oder sind zukünftig geplant?“

beantworte ich wie folgt:

Als Dauerkultur bietet Miscanthus hohe Ertragsleistungen bei einem relativ geringen pflanzenbaulichen Aufwand. Für den Anbau eignen sich am besten tiefgründige humose Böden mit guter Wasserführung. Vom Anbau auf staunassen Böden ist abzuraten. Zudem kann Miscanthus Anbauvorteile aufweisen (geringer Pflanzenschutzmitteleinsatz, Erosionsschutz, Verringerung von Nitratreinträgen ins Grundwasser etc.). Bei einer sehr starken Ausweitung des Anbauumfangs kann Miscanthus aber auch problematisch für die biologische Vielfalt sein (monokultureller Anbau) sein. Es bestehen vielseitige Verwertungsmöglichkeiten im stofflichen und energetischen Bereich (Brennstoff, Mulchmaterial, Tiereinstreu, Baustoff, Papier etc.).

2018 wurde Miscanthus in die Liste der ökologischen Vorrangflächen aufgenommen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Anbaufläche in Deutschland (in 2018 gesamt ca. 4.600 Hektar, davon 835 Hektar als ökologische Vorrangfläche) noch weiter ausdehnen wird.

In den vergangenen Jahren hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zudem eine Vielzahl an Forschungsvorhaben, die Fragen zum Miscanthus thematisieren, unterstützt. Die Förderung dieser Vorhaben hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, ökologische und ökonomische Fragen zum Miscanthus wissenschaftlich zu untersuchen und somit Vor- und Nachteile ggü. anderen Rohstoffpflanzen sowie Einsatz- und Verwertungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Zudem wirkten sich die Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Forschungsvorhaben positiv auf die Wahrnehmung des Miscanthus als Anbaualternative aus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'M. W. W. W.', is located below the closing text.